

Schilddrüsenenerkrankungen

Chirurgische Klinik am Klinikum Starnberg ist Referenzzentrum

Starnberg – Bundesweit gibt es 13, davon in Bayern gerade einmal zwei und eines davon ist in Starnberg: ein Referenzzentrum für Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie. Am Klinikum Starnberg nach der Erstzertifizierung im Dezember 2011 nun erfolgreich rezertifiziert. „Die Patienten kommen überregional, oft auch auf Empfehlung zu uns und wir haben etwa 600 bis 700 Operationen im Jahr“, sagte Corinna Wicke, Oberärztin im Team der Endokrinologie, bei einem Pressegespräch in der vergangenen Woche.

Schilddrüsenkrebs, der klassische Kropf, Erkrankungen der Nebenschilddrüsen (der Mensch besitzt vier davon), Hormonstörungen ausgelöst durch Erkrankungen der Schilddrüsen oder der Nebenniere aber auch Menschen mit genetischen Störungen in diesem Bereich (hier sind häufig Kinder betroffen) - das Behandlungsspektrum ist groß. Auslöser der Krankheit meist Jodmangel. Die Chirurgische Klinik am Klinikum Starnberg ist nun die einzige nicht universitäre Einrichtung in Bayern, die als

Referenzzentrum auf dem Gebiet der Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie zertifiziert ist und eine sehr hohe Qualität in der Behandlung der Erkrankungen in diesem Bereich nachweisen konnte. Für die Zertifizierung als Referenzzentrum müssen deutlich höhere Anforderungen erfüllt werden als beispielsweise für die Zertifizierung

als Kompetenzzentrum. Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses werden umfangreiche Anforderungen an die Organisation der Klinik, infrastrukturelle Gegebenheiten, Kooperationspartner und die fachliche Expertise der verantwortlichen Operateure gestellt. Darüber hinaus wird intensiv überprüft, ob die Behandlung nach geltenden Stan-

dards und Leitlinien auf höchstem Niveau erfolgt. Eine wesentliche Voraussetzung der Rezertifizierung ist die Teilnahme an Qualitätssicherungsmaßnahmen mit permanenter und konsequenter Überprüfung der eigenen Ergebnisse, sowie nachweisbar niedrigen Komplikationsraten. So liegt beispielsweise das Risiko einer bleibenden Lähmung der Stimmbandnerven nach einer Schilddrüsen Operation in der Chirurgischen Klinik Starnberg bei 0,3 Prozent und damit deutlich unterhalb der deutschlandweiten Durchschnittswerte. Auch wird mittels eines Fragebogens die Nachsorge überprüft. „Und wir haben eine sehr hohe Patientenzufriedenheit“, so Corinna Wicke. Das Team der Endokrinen Chirurgie bietet übrigens zweimal wöchentlich in Starnberg sowie einmal pro Woche im Krankenhaus Penzberg Spezialsprechstunden für eine individuelle Beratung und Operationsplanung bei allen Erkrankungen der Schild- und Nebenschilddrüse sowie der Nebenniere an. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 08151/182270 entgegen-



Freude über die Rezertifizierung: (v.l.) Sascha Sator (Klinik-Geschäftsführer), Professor Johannes Otto Jost, Corinna Wicke, Professor Arnold Trupka, Simone Helfrich, Iris Keller und Björn Hilmers.

Foto: Berger

sb